

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 265.

Sonnabend, den 21. September.

1844.

Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. October 1844 beginnende vierte Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 48) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 24 Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältniß, und angenommen in der Expedition, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Nicolaisstraße Nr. 46, neben dem Amtmannshofe. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf.

Leipzig, im Septbr. 1844.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Geseßlicher Bestimmung gemäß ist die von den hiesigen katholischen Glaubensgenossen für das Jahr 1844 zu entrichtende Kirchenanlage, und zwar diesmal

den 1. October d. J.

an die Stadt-Steuererhebung unerrinnert abzuführen, worauf die Beitragspflichtigen hiermit aufmerksam gemacht werden.

Leipzig, den 17. September 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gross.

Leipziger Stadttheater.

Mara. Romantische Oper mit Tanz in drei Acten von Otto Prechtler, Musik von Joseph Neher, Capellmeister alkhier.

Das Buch dieser Oper ist hin und wieder falsch angegriffen worden. Namentlich haben die Berliner christlich-germanischen Kritiker gerade diesen Text nicht den ästhetischen Regeln entsprechend gefunden. Schreiber dieses erdreistet sich, anderer Meinung zu sein. Ihm sagt das Libretto vollkommen zu. Man betrachte nur andere Operntexte, z. B. Robert den Teufel, die Hugenotten, Zauberflöte, das eiserne Pferd u. s. w., wo der Unsinn im Galopp reitet, und man wird den Prechtler'schen Text gebiegen nennen müssen und sich wundern, wie einige Berliner Recensenten dem Texte den verhältnißmäßig geringen Erfolg der Oper zuschreiben konnten. Wenn die Oper, die in Wien, Prag, Braunschweig u. s. w. Furore gemacht, in Berlin keinen glänzenden Erfolg hatte, so ist der Grund davon in der wahrhaft erbärmlichen, ja man erzählt sogar, in der unanständigen Ausstattung, mit der man diese Oper dort in Scene gesetzt, und auch in den mißfälligen Gesinnungen einer gewissen musikalisch-aristokratischen Partei, zu der unser Componist sich nicht zu bekennen scheint, zu suchen. Doch es ist hier nicht der Ort, dies weitläufig zu erörtern. Otto Prechtler, einer der besten Textschreiber der Neuzeit, hat es verstanden, auf eine geschickte Weise die sehr einfache Fabel der Mara in drei ziemlich lange Acte auszuspinnen, ohne dadurch zu ermüden oder langweilig zu werden. Die Handlung ist kurzgefaßt folgende:

Manuel, der Sohn eines spanischen Edelmannes, liebt das Zigeunermädchen Mara, welche auch ihn liebt und seinerwegen ihre Bande verläßt. Lorald, der Häuptling der Zigeuner, liebt ebenfalls Mara und sucht sie vergebens zurückzu-

halten. Auf das Zureden seines Vaters entschließt sich jedoch Manuel, eine entfernte Verwandte, seine Jugendgeliebte Ines zu heirathen und Mara zu verlassen. Diese ruft nun ihre Zigeuner, die sie aufsuchten, zusammen und während Manuel mit Ines und seinem Vater zur Trauung in der Kirche sind, überfallen die Zigeuner das Haus und stecken es in Flammen. Mara wartet an der Kirchthüre und als die Andern des Feuers wegen entfliehen und nur Manuel und Ines zurückbleiben, will sie Ersteren tödten. Manuel bettelt nun (und das ist die schwache Seite des Buches), anstatt seine Braut zu retten, um das Leben derselben. Mara kann es nicht über sich gewinnen, den Mord zu begehen; sie legt selbst die Hände des jungen Paares ineinander und ersticht sich dann. —

Der Musik jedoch, die am Ende die Hauptsache bei der Oper ist, können wir — wie es sogar die aristokratisch-musikalischen Recensenten zu thun nicht unterlassen konnten — nur das größte Lob zollen. Sie ist durchgehends originell, vom höchsten contrapunctischen Werthe, melodios und geistreich durchgearbeitet. Die Reminiscenzenschnüffler finden darin ihrem angestrengtesten Aufpassen zum Troste höchstens einige Tacte, die an andere Opern erinnern. Was den Vorwurf betrifft, den man derselben irgendwo gemacht, die Musik habe keine spanische Nationalfärbung, so ist dies durchaus nicht der Fall. Im Gegentheil versteht der Componist trefflich zu charakterisiren. Schon in der Ouvertüre hört man dies, in den Zigeunerchören, in den Nationaltänzen gewahrt man das spanische Element. Die Partie der Mara malt er herrlich, die Liebesglut, den Schmerz und die Rachelust des Zigeunermädchens. Die Charaktere des Lorald, des Cornaro und der Ines sind dem Dichter wie dem Componisten vorzüglich gelungen. Nur von Manuel läßt sich dies nicht sagen; dieser ist vom Dichter vers

fehlt und hat deshalb auch dem Componisten nicht genug Anhalt gewähren können. Dieser Manuel ist fast dieselbe Figur wie der Sever in der Norma, eben so trübsal, schwach und feig. Wie kann man einem solchen Charakter irgend eine poetische Seite abgewinnen? Und doch ist es dem Componisten gelungen ihn zu veredeln, ihm einen chevaleresken Anstrich zu geben. So viel man nach einem einmaligen Anhören einer so großartigen Musik urtheilen kann, haben wir bereits gesagt und wollen nur noch erwähnen, daß als besonders hervortretende Momente zu bemerken sind die Arie der Norma: „Frei bin ich geboren“, das Recitativ und Duett zwischen Mara und Manuel: „Du wagst u. s. w.“ Das Finale im ersten Acte. Im zweiten Acte ist das Duett zwischen Manuel und Cornaro ausgezeichnet. Die Arie der Mara: Die Nacht bricht an, und das darauf folgende Duett mit Torald. Die Arie des Manuel und das Finale sind gediegen und classisch, sowohl in Melodie als in Harmonisirung. Im dritten Acte ragen hervor das Terzett zwischen Ines, Manuel und Cornaro, so wie das herrliche Schlussfinale. Etwas Ausführliches über das Ganze zu sagen, behalten wir uns späterhin vor.

Die reichen und geschmackvollen Costüme, die glänzenden Scenerien, so wie die ganze sorgfältige Ausstattung der „Mara“ zeigte, daß der feine Tact unserer Regie diese Oper als ein dem gebildeten Kunstsinne unseres Publicums zusagendes Repertoirstück anerkannt hat. Auch das treffliche Zusammenspiel des Orchesters, des Chors und der Sänger gab uns ein schönes Zeugniß von dem so seltenen Bestreben der Künstler, einem ihrer Mitglieder Ruhm und Beifall zu verschaffen.

Wir wollen nun die Darstellung der einzelnen Partien betrachten. Wir folgen den Personenverzeichnisse des Theaterzettels und es stellt sich hier ein merklich günstiges Crescendo heraus. Den Cornaro gab Herr Pöchner. Unser sonst so wackerer Pöchner hatte am heutigen Abend was man Unglück nennt. In dem schönen Terzette des zweiten Actes überschnappte sein Bass mit einem Male in die allerhöchsten Regionen der Kopfstimme. Die hierauf folgenden Zeichen von Seiten des Publicums schlenen uns aber ungerecht, denn man konnte es ihm wohl ansehen, daß er gerade heute nicht bei Stimme und daß also nur eine temporäre Unpäßlichkeit an dem ungünstigen Erfolge seiner Rolle schuld war. Herr Lehmann füllte seinen Platz freilich besser aus, als in der Norma. Sein Gesang war etwas regelrechter, gleichmäßiger, reiner und klangvoller, aber wir können doch unser früheres Urtheil von dem „Allewerden“ seines Tenors und von der unästhetischen Anstrengung (worin übrigens die hiesige Theaterchronik und die Signale für Musik, die einzigen über die Leistungen der hiesigen Oper ausführlich berichtenden Journale, mit uns übereinstimmen) noch nicht zurücknehmen. Fräulein Bamberg sang recht hübsch. Im Duette mit Manuel Nr. 18 entwickelte sie die ganze Lieblichkeit ihrer zarten Stimme, so daß wir mit ihrem Gesange ganz zufrieden sind; warum gerade dieses vortrefflich gesungene Duett nicht applaudirt wurde, das wissen nur die Parterre-Götter. Auch im Quartette sang Fräul. B. ausgezeichnet. Aber ihr Spiel wird durch die bekannten langweiligen drei Besten, bei denen sie immer noch verharret — sehr monoton, weshalb wir immer noch den bewußten 4. Besten sehnlichst erwarten.

Die Rolle des Torald war so recht eigentlich wie für Herrn Kindermann geschaffen. Durch seinen köstlichen Gesang hat er sich sehr vielen Beifall erworben, den wir ihm auch hier öffentlich im vollen Maße spenden. Den Culminationspunct der Künstlerchaft erreichte Fräulein Mayer durch den gesteigerten Ausdruck, die Lebendigkeit und Wahrheit des Spiels, durch das Aufgebot aller dramatischen Effecte, durch den kunstgerechten und doch naturwarmen Vortrag, vor Allem aber durch ihren vorzüglichen Gesang. Wir haben ihr jüngst ein Diplom ausgestellt; jetzt machen wir den Vorschlag ihr den Titel die „Leipziger Mara“ beizulegen. Ein Zeitgenosse jener im vorigen Jahrhundert so berühmten Elisabeth Mara, geborne Schme-

ling, schildert diese große Gesangsheroine ungefähr so: Ihre Stimme ist voll Natur, rein in der Tiefe wie in der Höhe; sie hat tiefe Kenntniß des Gesanges und ein warmes Fluthendes Herz. Ihre Triller, Fermaten, Mordanten, Läuser, Mezzotinten, sonderlich ihre Cadenzen sind unvergleichbar schön, im Adagio ist sie eben so stark wie im Allegro. Trifft dieß Alles nicht bei unserer ersten Sängerin vollkommen ein? Ist ihr Gesang nicht vollkommen ausgebildet? Vereintigt sie nicht die höchste Virtuosität mit einer Herzensfülle, die in jeden Hörer überfließt und ihn mit Entzücken erfüllt? —

Herr Jerwig, Lindor und Fräulein Nidel zeichneten sich im Ballet aus und hoben dasselbe, nur daß das Chorballet Manches zu wünschen übrig ließ. Die Aufnahme von Seiten des Publicums war sehr beifällig. Am Schlusse wurde der verdienstvolle Orchester-Dirigent und Componist, so wie die Hauptdarsteller stürmisch gerufen. — d.

Concerte für Plauen.

In Dresden fanden bisher folgende Concerte zum Besten der Abgebrannten in Plauen statt:

- am 13. September auf dem Linke'schen Bade vom Musikchor des Leib-Infanterie-Regiments;
- am 17. Septbr. auf dem Feldschlößchen vom Musikchor des Musikdirector Meyer;
- am 18. Septbr. auf dem Feldschlößchen vom Musikchor der Communalgarde;
- am 20. Septbr. im großen Garten von sämmtlichen Männergesang-Vereinen.

Ohne Zweifel wird Leipzig auch in dieser Beziehung nicht hinter Dresden zurückbleiben.

Feuerversicherung.

Vor Kurzem war in diesen Blättern ein interessanter Aufsatz zu lesen, welcher eine sehr beträchtliche Entschädigung betraf, die für Wäsche, welche unter höchst sonderbaren, kaum glaubhaften Umständen verbrannt sein sollte, von der hiesigen Feuerversicherungs-Anstalt angeblich geleistet worden ist. Gewiß theilen viele Leser dieses Blattes den Wunsch des Einsenders, über jenen Vorfall etwas Genaueres zu erfahren, da er von den Fällen, in denen sonst Entschädigung für Brandschäden geleistet wird, so wesentlich abweicht, für alle Versicherte aber eine genaue Kenntniß der Grundsätze, nach denen hier bei verfahren wird, und der Fälle, in denen sie Entschädigung erwarten und in Anspruch nehmen können, höchst wünschenswerth sein muß.

Das Leben im Salze.

Der Professor Gravenhorst in Breslau hat frische, nach allen naturhistorischen Kennzeichen bestimmbar Käfer im Steinsalze gefunden. Er erzählt die Sache also: „Vor einiger Zeit schickte mir ein Freund aus Krakau ein Stück Steinsalz aus den Salzwerken von Wieliczka in Galizien als eine Seltenheit, weil man in einem ähnlichen Stücke dieses Salzes Insecten gefunden habe. Es war ein Stück Fldz, und nicht Tropfsteinsalz. Ich hielt es gegen das Licht und bemerkte wohl, daß wirklich Insecten und zwar Käfer darin enthalten waren. Ich legte daher dasselbe in ein Weinglas und goß Wasser darauf; so ließ ich es stehen bis an den folgenden Tag, und siehe da, ich fand etwa ein Duzend ganz wohl erhaltener kleiner Käfer in der Salzauslösung, und zwar waren es Hautkäfer aus der Gattung Ptinus.“ Gravenhorst erkannte sie als eine neue Art und beschreibt sie ganz genau. Sie sind halb so groß wie ein Hanfkorn, eiförmig, braunroth, mit Fühlern von der halben Länge des Körpers. Den neuen Käfer nennt er Salz-Bohrkäfer (Ptinus salinarium). — Referent glaubt, daß diese Käfer doch wohl nur nahe bei den geöffneten Grubengebänden im Steinsalze leben können. Fossil scheinen sie nicht zu sein, nach dem frischen Zustande, worin Gravenhorst sie erkannt hat.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Am
zu St.
zu St.
in der
zu St.
zu St.
zu St.
ref. G.
Kateche
Kateche
fathol.
in Con
Monta
Dienst
Wittw
Donne
Heu
Credo
Mo
Gloria
a)
1) H
Jg
2) H
Jg
3) H
Jg
4) H
F
5) H
J
6) H
J
7) H
E
8) H
E
9) H
J
b)
1) H
2) H

Am 16. Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Großmann,
Besp. 12 Uhr Cand. Simon;
- zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr D. Siegel,
Mittag 12 Uhr M. Rühlner,
Besp. 12 Uhr M. Tempel;
- in der Neukirche: Früh 8 Uhr M. Söfner,
Besp. 12 Uhr M. Lampadius;
- zu St. Petri: Früh 8 Uhr M. Naumann,
Besp. 2 Uhr M. Selle;
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr M. Gretschel,
Besp. 2 Uhr M. Waldau;
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Cand. Gräbner;
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr M. Hänsel,
Besp. 12 Uhr Betkunde und Examen;
- zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler;
- ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr Past. Howard;
- Katechese in der Freischule: 9 Uhr Hr. Hillig;
- Katechese in der Arbeitsschule: 9 Uhr Portius;
- kathol. Gemeinde: Früh 10 Uhr P. Sommer;
- in Connewitz: Früh 8 Uhr M. Selle.

- Montag zu St. Nicolai: Hr. M. Simon;
- Dienstag zu St. Thomä: M. Michaelis;
- Mittwoch zu St. Nicolai: Cand. Kiebig;
- Donnerstag zu St. Thomä: Cand. Lehmann.

Um 7 Uhr.

Wächner:

Herr M. Rühlner und Herr M. Tempel.

Notette.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:
Credo und Sanctus, v. Friedrich Schneider (in zwei Theilen).

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:
Gloria, von Naumann.

Liste der Getrauten.

Vom 13. bis mit 19. Sept.

- a) Thomaskirche:
 - 1) Hr. G. A. Kretschmar, Pastor subst. in Wermisdorf, mit
Jgfr. E. F. Scherzer, Bürgers, pract. Wundarzte und
Barbier/Oberältestens hier hinterl. Tochter.
 - 2) Hr. E. G. Aulich, Universitäts-Zeichnenlehrer, mit
Jgfr. L. L. Bräuer, Cantors und Lehrers an der Bürger-
schule in Werdau Tochter.
 - 3) Hr. J. E. F. Marcus, Bürger und Bäckermeister, mit
Jgfr. P. A. Busch, gew. Pachtinhabers der Mühle in
Staweln hinterl. Tochter.
 - 4) Hr. E. N. Schöff, Handlungscommis, mit
Frau A. E. Erdtsch, Handlungsbuchhalters Witwe.
 - 5) Hr. J. G. Hoffmann, Bürger und Schneidermstr., mit
Jgfr. W. F. Schwengebecher, Ziegeldeckers aus Naums-
burg Tochter.
 - 6) A. E. Henze, Volkarbeiter, mit
J. E. Selig aus Oschab.
 - 7) Hr. D. H. Dreßler, Papierhändler, mit
E. Langhanns, Handelsmanns hinterl. Tochter.
 - 8) G. H. E. Schmidt, Einwohner, mit
E. F. Karbaum, Handarbeiters hinterl. Tochter.
 - 9) E. G. Schumann, Zimmergeselle, mit
Jgfr. E. W. Schmidt, Bürgers und Maurergesells aus
Brandenburg Tochter.
- b) Nicolaikirche:
 - 1) Hr. J. A. Schumann, Bürger u. Victualiehändler, mit
Jgfr. J. D. Schäfer, Einwohners in Pemsel hinterl. T.
 - 2) Hr. J. E. G. Hahn, Bürger und Schenkwrth, mit
Jgfr. J. E. Helmer, Nachbars und Hintersässers in
Schönbach hinterl. Tochter.

- 3) E. L. Eddig, Schneidergeselle, mit
Jgfr. E. L. Kenz, Bürgers und Schenkwrths hinterl. T.
- c) Reformirte Kirche:
 - 1) Hr. Carl Ludwig Wilhelm Kretschmar, Bürger und
Cravatensfabrikant, mit
Frau Marie Therese verm. Voigt, geb. Dreßler.
 - 2) Johann Carl Nothe, Markthelfer, mit
Jgfr. Juliane Eleonore Eckert von hier.
- d) Katholische Kirche:

Hr. Franz Behrendt, Bürger und Schneidermeister, mit
Frau Johanne Friederike verm. Hopfe.

Liste der Getauften.

Vom 13. bis mit 19. Sept.

- a) Thomaskirche:
 - 1) Hrn. E. G. Plaschnick, botanischen Gärtners Tochter.
 - 2) Hrn. H. E. Warnecke's, Bürgers u. Gelbgießermeisters T.
 - 3) Hrn. A. Lucke's, Bürgers und Korbmachermeisters T.
 - 4) E. G. L. Friedels, Markthelfers Tochter.
 - 5) J. G. Pohle's, Bademeisters Sohn.
 - 6) E. G. Neuthers, Instrumentmachersgehilfens Sohn.
 - 7-8) 2 unehel. Knaben.
 - 9) 1 unehel. Mädchen.
- b) Nicolaikirche:
 - 1) Hrn. E. H. Nicklas, Lithographens Sohn.
 - 2) Hrn. F. H. Wermers, Schriftsetzers Sohn.
 - 3) Hrn. L. A. Linkens, Expedientens bei der Königl. Preuss.
Lotterie, Hauptexpedition Tochter.
 - 4) Hrn. F. W. Herrmanns, Bürgers und Tapezierers all-
hier und Einwohners in den Straßenhäusern Sohn.
 - 5) Hrn. D. Reid's, Lehrers der englischen Sprache Tochter.
 - 6) Hrn. E. N. Wachsmuths, Bürgers, Kaufmanns und
Conditors Sohn.
 - 7) F. A. Dehme's, Schuhmachers Sohn.
 - 8) E. A. Lange's, Einwohners Sohn.
 - 9) J. H. Häusers, Kupferschmiedegesells Sohn.
 - 10) E. A. Meiers, Markthelfers Sohn.
 - 11) F. G. Schumanns, Markthelfers Sohn.
 - 12) J. A. G. Fabers, herrschaftl. Lehnbedientens Tochter.
 - 13) E. A. Uhlmanns, Spinners Tochter.
 - 14) J. G. Pauls, Handarbeiters in den Straßenhäusern S.
 - 15-20) 6 unehel. Knaben.
 - 21) 1 unehel. Mädchen.
- c) Reformirte Kirche:
 - 1) Marie Sophie Clara Büniger, Kaufmanns Tochter.
 - 2) Gustav Otto Goeschel, Königl. Preuss. Medinal-Assessors
und Doctoris med. Sohn.
- d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise vom 13. bis 19. September.

Weizen	3	Thlr. 20	gr.	—	Pf.	bis	4	Thlr.	—	gr.	—	Pf.
Korn	2	20	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	1	27	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	1	10	—	1	12	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	25	—	1	10	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen.	2	20	—	2	22	—	—	—	—	—	—	—
Heu	—	12	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—
Stroh	2	—	—	2	25	—	—	—	—	—	—	—
Butter	—	10	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—

Holz: Kohlen: und Kalkpreise.

Büchenholz	7	Thlr.	5	gr.	—	Pf.	bis	7	Thlr.	20	gr.	—	Pf.
Birkenholz	6	—	—	—	6	12	—	—	—	—	—	—	—
Eichenholz	5	—	—	—	5	20	—	—	—	—	—	—	—
Ellernholz	5	—	—	—	5	20	—	—	—	—	—	—	—
Kiefernholz	4	10	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Korb Kohlen	2	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schiff. Kalk	—	17	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Börse in Leipzig, am 20. September 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	140 ¹ / ₄	—	And. aul. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	11 ¹ / ₂ *)	—	Leipziger Stadt-Obligatienen	97 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 ¹ / ₂ †)	—	à 8 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ¹ / ₄	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ do.	—	6 ¹ / ₂ †)	—	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ¹ / ₂ †)	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	107 ¹ / ₂	—
Berlin . 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Breslauer do. do. s. à 65 ¹ / ₂ As s do.	—	6 ¹ / ₂ †)	—	Obligatienen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir . do. do. s. à 65 As s do.	—	6 ¹ / ₂	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	100 ¹ / ₂	—	—
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	111 ¹ / ₂	—	Conv.-Species und Gulden s do.	—	5	—	à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. . . pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	5	—	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ s	—	—	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Gold pr. Mark fein Cöln. s do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂)	96 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber s do. do. do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	116 ¹ / ₂	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	56 ¹ / ₂	—	Staatspapiere, Actien				do. do. à 4 ¹ / ₂ s do. do	—	105	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.				do. do. à 3 ¹ / ₂ s do. do	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 ¹ / ₂	—	R. S. Staatspapiere	—	96	—	Lauf. Zinsen à 108 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F.	—	—	—
	2 Mt.	149 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	100	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	laufende Zinsen, à 103 ¹ / ₂	1130	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	6. 23 ¹ / ₂	—	R. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	152	—
	2 Mt.	80	—	à 2 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	132 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	99 ¹ / ₂	—	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Cnv. 20 Kr.	k. S.	104 ¹ / ₂	—	kleinere	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ¹ / ₂	103	—	—
	2 Mt.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	97	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
	3 Mt.	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 ¹ / ₂	110 ¹ / ₂	—	—
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	—	—	—	kleinere	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	190	—	—
u. 12 Kr. 8 G. auf 100	—	—	—					Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem s do.	—	—	—					Actien incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂	—	—	—

Alle diejenigen, welche als arme, verschämte, aus der Armenanstalt keine Unterstützung erhaltende Bürgerwitwen sich durch gehörige Zeugnisse ausweisen können, und bei der jetzt bevorstehenden Vertheilung des von der am 18. Mai 1842 verstorbenen **Mad. Joh. Jul. Henriette** verw. **Weiß** gestifteten Holzstipendii berücksichtigt sein wollen, haben sich spätestens bis **10. künftigen Monats** bei **Adv. Prasse jun.** (Katharinenstraße Nr. 3) zu melden, und sich sodann unserer, der verordneten Collatoren, Entscheidung zu gewärtigen. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, den 19. September 1844. **D. Wendler, Adv. Jäger, Adv. Prasse jun.,**
Vollstrecker des Testaments der **Mad. Weiß.**

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Abonnement für die Messe: für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 15 Ngr., jede einzelne Nr. 2 Ngr.

Inserate: der Raum einer Zeile wird mit 2 Ngr. berechnet.

Expedition: Querstraße Nr. 8/1249, wo Inserate und Abonnements angenommen werden, und die Zeitung von Abends 5 Uhr an abzuholen ist; eine Annahme von Inseraten findet jedoch auch in der großen Feuerkugel, Universitätsstraße, rechts vom Thorweg, statt.

Die unterzeichnete Direction

bringt hiermit zur gefälligen Kenntniß der geehrten Theilnehmer an dem deutsch-israelitischen Gottesdienst, daß jeder, welcher im Tempel und namentlich an dem bevorstehenden heiligen Festtage

Einen bestimmten Stand

zu haben wünscht, solches einem der Directoren zuvor anzuzeigen habe, und ist bei der Beschränktheit des Locals diese Anzeige im Interesse der Theilnehmer selbst unerlässlich.

Leipzig, den 21. Septbr. 1844.

Die Direction des deutsch-israel. Gottesdienstes.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 21. September, zum ersten Male: **Der Zerrissene**, Posse mit Gesang in 3 Acten von Nestroy.

Die Nicolaischule

ladet hierdurch ergebenst ein zu den öffentlichen Prüfungen der V. und VI. Classe am 23. September von 8—11 Uhr, der III. und IV. „ „ 23. „ „ 2—5 Uhr, der I. und II. „ „ 24. „ „ 8—11 Uhr. durch ihren Rector Prof. M. Nobbe.

Schulfeierlichkeit.

Die mündlichen Prüfungen der Zöglinge hiesiger Thomaschule werden in diesen Tagen dermaassen stattfinden, dass dieselben Montags den 23. September Vormittags von 8 Uhr an mit Quinta und Sexta, Dienstags den 24. mit Quarta und Mittwochs darauf in derselben Zeit mit Tertia abgehalten werden. Zur geneigten und wohlwollenden Theilnahme an dieser Schulfeierlichkeit ladet hiermit im Namen der Anstalt ergebenst ein

Rector Prof. **Stallbaum.**

Leipzig, den 21. September 1844.

Im **Hinrichs'schen** Verlage in Leipzig ist wieder fertig: **Historisch-topographischer Wegweiser in die Umgegend und auf die Schlachtfelder von Leipzig.** Nebst ausführlicher Beschreibung der großen Völkerschlacht. Mit einer Specialkarte. 2. verbesserte und verm. Auflage. 8. 150 Seiten. gebd. $\frac{1}{2}$ Thlr.

Es ist Alles aufgeboten worden, um dem beliebten Buchlein die neuesten und zuverlässigsten Nachrichten einzuverleiben.

Hamburger Weinstube.

Directe und auf besondere Umstände basirte Verbindungen mit Hamburg, welche in meinen billigen und doch vorzüglich schönen Madeiras gleichsam ihren Anfang fanden und jetzt zur Reife gediehen, setzen mich in den Stand, mit Dessertweinen in der reichsten Auswahl en gros und en detail künftig so zu bedienen, wie es hier kaum dagewesen sein dürfte. Meine dort angekauften Waaren schwimmen bereits und ich werde baldigst eine nähere Anzeige folgen lassen können. Vorläufig richtete ich meine Weinstube im **Hamburger** Geschmack ein und biete Alles, was die Jahreszeit und die Transportverhältnisse von dort zu bringen erlauben. Ich erwähne nur Roastbeef, in **Hamburg** gebraten, Rauchfleisch, Caviar, Kalb, Zunge, Ananas Käse, Esheterkäse, außerdem Bricken, marinirten und geräuchernten Lachs und die bekannten Delicatessen.

Man komme, sehe und prüfe gefälligst.

Moritz Siegel, Grimmer'sche Straße.

Neues Etablissement.

Einem hochgeehrten Publicum, so wie meinen werthen Geschäftsfreunden erlaube ich mir, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich neben meinem **Modengeschäft** und meiner **Strohutfabrik** noch eine **Fabrik künstlicher Blumen** errichtet habe, und empfehle ich mein wohl assortirtes Lager nach den neuesten Pariser Modellen gefertigter Blumen und alle in dies Fach einschlagenden Artikel, als: Hut- und Haubenbouquets, Ballaufsätze, Coiffuren, Federn und dergleichen mehr. Zugleich erlaube ich mir, mein reichhaltiges Lager des feinsten, geschmackvollsten Pariser Damenspuhs zu empfehlen, und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

C. Wagner, Petersstraße Nr. 8, 1. Etage.

Auction

in Lurgensteins Garten.

Heute: Wäsche, Kleidungsstücke etc.

Auction.

Dienstag den 24. September a. c. und die folgenden Tage sollen Vormittags von 8 und Nachmittags von 2 Uhr an im Vordergebäude des Reichshofes (zweiter Eingang erste Thüre im Hofe rechts zwei Treppen hoch) mehrere zu einem Nachlaß gehörige, sehr gut gehaltene Effecten, namentlich Betten, Wäsche, Wirthschaftsgeräthe, Gold- und Silberzeug, Kleidungsstücke, Meubles u. dgl. m. gegen sofortige baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden. Leipzig, den 17. Sept. 1844.
Adv. Otto Koch.

Carl John,

— Petersstraße Nr. 17, —

empfehle seine Collecte

zur 5. und Hauptclasse der 26. Königl. Sächsischen Landeslotterie mit ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Lososen angelegt, lichte, das schönste Glück hoffend. Ziehung vom 30. September bis mit 11. October a. c.

Billige und gut erhaltene Musikalien beim Antiquar Jänich (Preußergäßchen Nr. 5) zu haben.

Firmenschreiberei von Dessy,
Reichsstraßenecke Nr. 55.

Advocat Karl Wagner

wohnt jetzt Reichsstraße Nr. 30, 3. Etage.

Franz Eduard Lorenz, Notar,

wohnt jetzt Reichsstraße Nr. 30, 3. Etage.

Im Schreiben aller Arten Firma's empfiehlt sich auf aufs Billigste

Schick jun., Pleißensteig, sonst Bahndrebrücke Nr. 14.

Local-Veränderung.

Die königl. sächs. conc. Fabrik feiner Messer- u. Stahlwaaren

VON

J. G. Erber

aus Neustadt bei Stolpen



macht ihren geehrten Abnehmern hiermit ergebenst bekannt, daß das Verkaufslocal zu dieser bevorstehenden Messe nicht mehr in Auerbachs Hof Nr. 9, sondern wieder im frühern Locale,

Mitte Auerbachs Hof Nr. 18, 1 Treppe hoch ist.

Das Lager

VON

D. N. Cahn & Co.

aus London u. Frankfurt a. Main

befindet sich von bevorstehender Michaelismesse an: Grimmer'sche Straße, in Herrn Hofrath Keil's Hause Nr. 5/7 u. 8.

Mein Lager von neuer fertiger Wäsche und Federbetten befindet sich von heute an in meiner Wohnung, Nicolaisstraße Nr. 20, 2 Treppen vorn heraus, und empfehle alle einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen.
Emilie Leutbecher.

Den geehrten Damen in Leipzig empfehle ich mich mit dem Unterricht in der Kunst zu stricken ohne Nadeln, wie auch zugleich in Wolle und in seidenen Tüchern, daß täglich 2 Stück gefertigt werden. Da es von den hiesigen Damen schon viele in der kurzen Zeit erlernt haben, so ersuche ich diejenigen, die es noch zu erlernen wünschen, es mir in einigen Tagen wissen zu lassen.

Henriette Herrmann,
Hainstraße im goldenen Hahn.

Billiger Ausverkauf eines sehr beträchtlichen Pelzwaaren- Lagers.

Ich beabsichtige mein vollständig assortirtes Lager von Pelzwaaren in möglichst kurzer Zeit gänzlich zu räumen und verkaufe von heute an zu außerordentlich niedrigen, aber festen Preisen:

- an Reisepelzen von 20 bis 230 Thlr. pr. Stück,
- Herren-Bournousen 20 bis 40 Thlr. pr. Stück,
- Schlafpelzen } schwarzgefütterte 9 bis 18 Thlr. pr. St.
 } weiße 4 10
- Damen-Samails, Shawls und Pelzerinnen von 1 1/2 bis 50 Thlr.,
- Muffen in bedeutend großer Auswahl von 20 Ngr. bis 36 Thlr.,
- Jagd- und Reisetaschen, Eorhadecken, so wie alle in diese Branche einschlagende Artikel, besonders viel elegante Modegegenstände für Herren und Damen.

Das Verkauflocal befindet sich Reichsstr. und Brühl: Ecke im rothen Löwen Nr. 30/510, im Hofe links.
Leipzig, den 16. Sept. 1844. **Samuel Sempel.**

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden, so wie einem hiesigen und auswärtigen Publicum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich zur bevorstehenden Messe mit einem reichhaltig schönen und eleganten Lager von Pug- und Modewaaren nach dem neuesten Pariser Geschmack versehen bin und werde ich das Vertrauen, um welches ich hierdurch bitte, durch Reellität und Billigkeit gewiß zu rechtfertigen wissen.

Josephine Victor,
Petersstraße, Schumanns Hof, Nr. 32/41.

Angefangene und fertige Stickereien empfiehlt in reicher Auswahl

C. Liebherr,

Grimma'sche Straße (Colonnaden) unweit Café français

Die Schnürleibfabrik von **Justine Seitz** befindet sich in der Katharinenstraße Nr. 22, und empfiehlt sich den verehrten Damen ergebenst.

||| Rosenlaub, Modistin, |||

Grimma'sche Straße Nr. 37, 2. Etage.

Pianofortes werden schnell und billig gestimmt und reparirt: Burgstraße Nr. 21/139, 1 Treppe zu erstagen.

Die Maschinenwerkstätte

von **F. v. Emil Hoffmann,**

Leipzig, am Windmühlenthor Nr. 23,

empfiehlt sich durch exacte und billige Ausführung in Anfertigung von **Prägwerken, hydraulischen Pressen, Schraubben, und Seifenpressen, Journirschneidemaschinen und Kreisjägemühlen,** beide nach neuester englischer Construction; ferner von **Pumpwerken, Malz- und Kartoffelmühlen** etc. Die größere Werkzeuggarage betreffend, in Anfertigung von **Drehbänken** mit und ohne Schraubenschneidvorrichtung, **Supports, Hobel- und Bohrmaschinen, Schneideklappen und Gewindebohrer** zu jeder beliebigen Steigung und Dimension.

Schiebelampen in Neusilber und Messing, ein- und zweiflammig, **Sinombre- und Francksche Lampen** in allen Grössen, Kugel-, Spar-, Nacht- und Spirituslampen, **Räucherlampions;** ferner etwas Neues von französischen **Terpentin-Gaslampen, Lampendochte** und **Scheeren** empfiehlt in hinreichender Auswahl

C. Albert Bredow in Koehs Hofe.

Hängelampen von 1 bis 20 Flammen, messingene Hochstelllampen mit Regulateur, französische Lampen in allen Grössen und die beliebtesten Hofmannschen Spar- und Arbeitslampen zum Hoch- und Niedrigstellen, alles eigener Fabrik, empfiehlt



C. S. Geise,
Nicolaistraße Nr. 2.

Empfehlung.

Lampendochte in ganz vorzüglicher Güte, sowohl **Wachs,** als auch **Hohldochte** im Stück und nach der Elle, desgl. wollene und seidene **Corls u. Börtchen, Bournusborten, Vorhangsquasten u. Schnuren** in bunten Farben und weiß in schöner Auswahl nebst mehr den **degl. Artikeln** sind wieder vorrätzig geworden und zu billigen Preisen zu haben bei

F. D. Seydewitz, Posamentirer, Gewandgäßchen 4.

Nachdem ich schon seit bereits 11 Jahren zur Zufriedenheit eines geehrten Publicums Tuchsachen und andere Kleidungsstücke gewaschen und gereinigt habe, erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige, daß ich fortwährend Tuchsachen, Bukstein, Umschlagetücher, Moosfelin de laine, Gallico- und Tibetkleider zum Waschen und Reinigen annehme, und denselben, ohne sie zu zertrennen, ihren frühern Glanz und ihre Schönheit wieder gebe.

Unter Zusicherung billiger, reeller und möglichst schneller Bedienung bittet um gütige Aufträge

J. Ch. Klemme, Kleiderwäscher in Leipzig,
Frankfurter Straße Nr. 9/1060, zur goldenen Laute.

Beste Pöfelschweinsknöchelchen

sind immer zu haben: Windmühlenstraße Nr. 48, parterre links.

Hören Sie!!!

Von meinen Action (Höfel'scher Maschinenschacht, zweihundert Scheffel Flächeninhalt) verkaufe ich noch im Laufe dieses Monats 12 bis 16 Stück für den festen Preis von 900 und resp. 1200 Thlr., was versprochenemmaßen für Sie, Herr **D.....r,** bekannt macht — nach Wunsch auf diesem Wege —
der Expedient **Adolph Jrmischer**
in Lichtenstein.

Eine eiserne Kochmaschine mit kupferner Blase, in vollkommenem gutem Zustande, ist billig zu verkaufen bei Herren

Reinhardt, Windmühlenstraße Nr. 43.

Verkauf.

Ein Bauplatz, in der Nähe des belebtesten Theils der Promenade gelegen, ist besonderer Verhältnisse halber unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

Adv. Frenkel, Neumarkt Nr. 42.

Verkauf. Einige 100 Eimer Weingefäße von 2 Eimerstücken an bis zu 18 Eimerstücken bei
Wilh. Stummie, Frankf. Str., gold. Laute.

Equipageverkauf. Künftigen Montag, als den 23. Sept. wird früh 10 Uhr eine einspännige, fast ganz neue, moderne Halbhaife, mit einem braunen Stußschwanz nebst englischem Geschir, zum sofortigen Verkauf im Hotel zur Stadt Dresden eintreffen.

Verkauf. Ein noch ziemlich neuer einspänniger Küstwagen mit Pferd steht zu verkaufen auf der grünen Scheide.

Zu verkaufen: 1 alter, aber noch brauchbarer zweispänniger Kollwagen, 1 neuer zweirädriger Handwagen und eine neue starke Waarenpresse. Dresdner Straße Nr. 57.

Zu verkaufen ist billig ein schöner eichner Stock ca. 1/4 Elle im Durchmesser, in Neuseilerhausen, Oschager Straße Nr. 29.

Zu
auf dem
Zu
schen

zum
und gu

empfi

empfi
und D
Loc

Mey

empfi
Ros

und
em
den
ste
pfi
nie
Ar
all
S
ter
ne
ber

Co
bezie
so m
er ju
S
Sto

emp
Lage
J

Zu verkaufen ist ein Sopha wegen Mangel an Platz:
auf dem Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind verschiedene Weinflaschen am Königsplatz in der Fortuna bei
F. G. Sumpsch.

Schablonen

zum Selbstabdrucken, in Kupfer und Messing, werden billig und gut gefertigt bei F. Bergmann, Dresdner Hof.

Neue Vollhöringe

empfiehlt in Schocken und Einzelnen
Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

Heinrich Kolb

aus Stuttgart

empfiehlt bestens sein reichhaltiges Lager in goldenen Herren- und Damenketten, wie auch andern Bijouterien.
Local: Reichsstraße Nr. 5/537, 2. Etage.

Meyerstein Aronheim & Comp.

aus Elberfeld

empfehlen zu dieser Messe ihr Lager von
Rosshaarstoffen u. Polsterhaaren,
eigener Fabrik,
Brühl Nr. 16/423, 1 Treppe hoch.

Corsets für Damen.

Die französische, englische und Wiener Schnürleiber- und Steppdeckens-Fabrik von

G. Lottner aus Berlin

empfiehlt diese Messe allen ihren geehrten Geschäftsfreunden und hochgeehrten Damen ihr Lager von Corsets neuester Façon, worunter sie eine ganz neue Art Corsets empfiehlt, welche bei gutem, bequemen, anmuthsvollen Sitzen nichts zu wünschen übrig lassen, so wie auch noch eine Art ganz elastischer Corsets für Damen und Kinder, und alle andere Arten Corsets in geschmackvoller Auswahl. Steppdecken in Seide und anderen Stoffen, bei eleganter Arbeit sehr billig. Crinolin- und Stepp-Unterröcke in neuesten Farben und großer Auswahl, sehr schön und zu den billigsten Preisen.

Stand: Thomasgäßchen Nr. 11/111, 1. Etage.

Lorenzo Matteo Oliva,

Corallen-Fabrikant aus Genua,

bezieht gegenwärtige Messe mit einem außerlesenen Sortiment, so wie glatter, als geschnittener und geschnittener Corallen, die er zu den billigsten Fabrikpreisen verkauft.

Seine Wohnung ist Neumarkt Nr. 2 im ersten Stock bei dem Herrn F. A. Magnus.

C. Maerklin & Co.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Stuttgart,

empfehlen ihr auf das Reichhaltigste assortirtes goldene Ketten-Lager unter Zusicherung reeller und billiger Preise.

Ihre Wohnung ist Reichsstraße Nr. 50 im zweiten Stock.

G. Ettler & Comp.

in Leipzig,

während der Messe von heute an:
Auerbachs Hof,

Herrn F. C. Dalnoncourts Bewölbe,
empfehlen für nächste Messe ihr wohl assortirtes
Knopf- und Posamentirer-Waarenlager,
als: alle Arten Knöpfe an Röcke, Westen und Hosen in Seide, Lastering, Horn, Metall u. s. w., Besatz- und Einsatzborden und Schnuren, Quasten an Bournous, Mäntel und dergl., Fransen, Gort und Agrements zur Befestigung auf Damentleider, so wie alle in der Posamentirerfach einschlagende Artikel, Lampendochte, Hosenschnallen, elastische Brustwarzungen und dergl., und offeriren selbige zu Preisen, die es uns ermöglichen, bei gleicher Qualität der Waaren mit den die hiesigen Messen besuchenden Fabrikanten concurriren zu können.

Ebbinghaus & Büsche

aus Iserlohn,

Reichsstraße Nr. 48,

beziehen die bevorstehende Michaelismesse wiederum mit einem wohl assortirten Lager von

Bronze- und messingenen Gusswaaren, getriebenen Leuchtern, Knöpfen aller Art, Näh- und Strick-Nadeln, Fingerhüten, Schnallen, Scheeren, Tisch-, Taschen- und Federmessern, Löffeln und übrigen dahin gehörenden Artikeln, so wie auch von

Postpapier,

alles zu den billigsten Preisen, und empfehlen sämtliche Artikel zu geneigter Abnahme.

Bernhard Herz

aus Stuttgart,

Brühl Nr. 515/23, rother Adler, 1 Treppe, empfiehlt sein gut assortirtes Lager von farbigen Steinen und Werkzeugen für die Herren Juweliere und Goldarbeiter, so wie auch zum Einkauf von Juwelen, Perlen und Antiquitäten.

Neues Etablissement.

Pohl & Hergert aus Schneeberg,

zum ersten Male

mit fächf. Spitzen, Blonden und Stickereien hier zur Messe:

Reichsstrasse, Amtmannshof, Nr. 6, erste Etage.

Gustav Rosalino & Comp.

aus Frankfurt a. M.

beziehen die diesjährige Michaelismesse mit einem reichhaltigen Lager französischer (und niederländischer) Bueß-Fins, Rock- und Paletotstoffe etc. und haben ihr Local
Hotel de Pologne Nr. 1.

Gewölbe, erste Etagen, Hausstände

in allen Straßen der beilen Meßlage sind für bevorstehende und folgende Messen zu vermieten durch
Friedrich Fleischhammer, Brühl Nr. 72.

August Stickel, Sohn, Neumarkt, Marie Nr. 42, 2. Etage,

empfiehlt zur jetzigen Jahreszeit die so beliebten Korbstiefeln, auch Galloschen nach neuer engl. Art, zu den breiten Hofenstegen passend, und wasserdichte Jagdstiefeln. Ferner zu Soirées und Bällen fein lackirte Stiefeln nebst seidnen Balistiefeletten. Alle diese Chaussuren werden durch gütige Aufträge fein und sauber stets nach den neuesten Pariser Modells gefertigt.

Auch sind einige paar Stiefeln vorräthig geblieben zum Verkauf.

Friedr. Lincke & Co. a. Dresden, Grimma'sche Strasse No. 3,

haben ihr Lager für bevorstehende Messe in allen Arten **künstlicher Blumen** im neuesten und feinsten Geschmack auf das Reichhaltigste assortirt.

Ein hier angestellter Gelehrter sucht gegen Sicherheit und Verzinsung ein Capital von fünfzig Thalern auf ein Jahr, und erbittet sich gütige Adressen unter X. Z. durch die Expedition dieses Blattes.

4000 Thlr. sind zu Michaelis d. J. gegen sichere Hypothek auf ein Stadt- oder in der Nähe von Leipzig gelegenes Feldgrundstück auszuleihen. Schriftliche Anfragen mit C. E. bezeichnet nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Auszuleihen sind sofort gegen ganz sichere Hypothek 6000 und 3000 Thlr. Mündelgelder. Näheres, jedoch ohne Unterhändler, in der Expedition des Herrn **G. D. Dr. Pillwig**, Schloßgasse Nr. 9.

Gesuch. Ein Rechtscandidate, welcher in ein größeres Patrimonialgericht als Hilfsarbeiter oder Actuar eintreten will, wird gesucht und erfährt das Nähere bei

Adv. Fr. Aug. Schneider, Barfußgäßchen Nr. 7, 3 Tr.

Für Schauspieler.

Brauchbare Mitglieder für alle Fächer, (sowohl Herren als Damen), welche Engagement suchen, können sich persönlich oder in portofreien Briefen an unterzeichnete Direction wenden, und gute Beschäftigung gewärtig sein.

Gönig bei Altenburg den 20. Septbr. 1844.

Carl Schäffer,
Schauspiel-Director.

Offene Reisestelle.

Ein zuverlässiger, der französischen Sprache vollkommen mächtiger, solider Kaufmann, welcher das Strumpfabrikgeschäft kennt, wird als Reisender zum baldigen Antritt gesucht, unter der Chiffre X. I. Nr. 4, abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Ein junger thätiger Geschäftsmann, welcher im Besitz einiger Tausend Thaler disponibles Vermögen und für seine Person jetzt frei ist, kann sogleich unter angenehmen Verhältnissen in ein hiesiges Geschäft eintreten. Das Nähere auf schriftliche oder mündliche Anfragen bei Herrn **C. G. W. Hamger** hier.

Ein geübter Comptorist, der jedoch auch im En gros- und Detail-Verkauf erfahren ist (wo möglich mosaischen Glaubens) wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen gesucht durch Agent **J. S. Otto**, Rosplatz, goldene Bregel.

Gesucht wird ein Oberkellner in den Gasthof eines Seebades, zum 1. October anzutreten. Näheres bei **Ed. Defer**, im rothen Krebs, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. October ein erster Kellner. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht werden einige Burschen, welche im Coloriren geübt sind. Reichels Garten, Wiesenstraße Nr. 1625.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Laufbursche in der Petersstraße Nr. 40/31, 1. Etage.

Gesucht wird ein Bursche von 16 bis 18 Jahren, welcher in einer Schenkwirtschaft gewesen ist. Kann sogleich antreten: Petersstraße Nr. 25.

Eine geübte Putzmacherin kann sogleich antreten und ein anständiges Mädchen das Putzmachen unentgeltlich erlernen bei **Auguste Schmidt**, Ritterstraße Nr. 4, 4 Tr.

Geübte Plattstickerinnen finden Beschäftigung: Lehmanns Garten, neues Haus, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen: Hainstraße Nr. 31, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. October ein Dienstmädchen, das gute Zeugnisse hat: Markt, Barthels Hof, links 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. October: Böttberggäßchen Nr. 3/436.

Gesucht wird eine Köchin, die mit sehr guten Attesten versehen ist: Brühl Nr. 89, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Dienstmädchen: Katharinenstraße, Dufours Haus, 4 Treppen bei **Germed.**

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen, das vorzüglich im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist: Lange Straße Nr. 1b., parterre rechts.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in Leipzig im Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft gearbeitet, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges Unterkommen. Adressen unter F. R. beliebe man in der Expedition des Tageblattes abzugeben.

Gesuch. Ein Bursche vom Lande, ehelich erzogen, kräftig, und eine geschickte Handschrift schreibend, 4 Monate hier im Dienste, sucht Umstände halber ein anderweitiges Unterkommen. Geehrte Herrschaften erfahren das Nähere beim Tuchsneiderwäscher **J. Ch. Klemme**,

Frankfurter Straße Nr. 9/1060, goldene Laute, im Hofe quervor parterre.

Zu verpachten ist ein Parterrelocal mit Gastwirthschaft und bedeutender Stallung, auch den dazu nöthigen Fremdenstuben und anderen Localitäten, in einer sehr lebhaften Straße der Stadt. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen mit den Buchstaben M. G. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Meßvermietung: eine große Stube in der Hainstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

Meßlogis für diese und künftige Messen sind noch zu vermieten im Salzgäßchen Nr. 5. Zu erfahren bei dem Hausm.

Hierzu eine Beilage.

In t
erschiene

gedr
alpha
aus de

der h

des
Ber

den
Doc

wohlt
eine
erläut
zu lie
lexikon
ihm
sich v
Kauf
lichen
logie
fahre
besser
dassel
Rug
kissen
Kath

zeigt

zu
sind

G
pfi
C
C
me

In der **Fest'schen** Verlags-Buchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Contor-Lexikon

für
deutsche Kaufleute.

Eine gedrängte, aber darum nicht minder vollständige alphabetische Zusammenstellung des Wissensnötigsten aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften, mit besonderer Berücksichtigung der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten und des Großgeschäfts,

so wie des Wechsel-, Fracht-, Schifffahrts-, Zoll- und Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.,

nebst den nöthigen Formularen zu kaufmännischen Documenten aller Art und einer reichhaltigen Terminologie.

Von
Ludolph Schleier.

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Der durch seine frühern handelswissenschaftlichen Schriften wohlbekannte Herr Verfasser hat in dem obigen Werke versucht, eine möglichst reichhaltige, durch viele Beispiele und Formulare erläuterte Uebersicht der auf dem Titel ange deuteten Materien zu liefern. Weit davon entfernt, ein sogenanntes Conversationslexikon oder umfassenderes Handwörterbuch des Handels und der ihm verwandten Geschäftszweige sein zu wollen, beschäftigt er sich vielmehr vorzugsweise nur mit den praktischen Seiten des Kaufmannsfaches und namentlich insofern sie auf die eigentlichen Contorarbeiten Bezug haben. Kaufmännische Terminologie, Wechselkunde, Fracht- und Versicherungswesen, Schifffahrtskunde und deutsches Zollvereinswesen fanden in Folge dessen eine besondere Berücksichtigung in dem Buche, so daß dasselbe an kaufmännischen Bureaux aller Art von großem Nutzen sein muß, wie es andererseits auch allen Handlungsbe- rissenen Kauf- und Geschäftsleuten als tüchtiger Leitfaden und Rathgeber in den hierber schlagenden Fällen empfohlen werden kann.

Die Gofbereitung = Compagnie in Gainsdorf bei Zwickau

zeigt hierdurch an, daß sie bei ganzen Ladungen den Scheffel
Stubencoke

zu 11 Ngr. frei Leipzig liefert.

Die Vorzüge der Coke gegen alles andere Feuerungsmaterial sind hinlänglich bekannt.

Essig-Niederlage, auch während der Messe Thoma- maskirchhof Nr. 9, empfiehlt ihren als vortrefflich anerkannten **Weins** und anderen **Essig** zu den billigsten Preisen.

Seife. Die so beliebte Seife à 25, 30, 35 und 40 Pf. pr. Pfd. ist von heute an und während der Messe in meiner Wohnung, Thomastrichhof Nr. 9, 1. Etage zu haben.
G. W. Lürck.

Ein wenig gebrauchtes Schreibpult für 2 Personen ist billig zu verkaufen beim Tischlermeister **Stuck**, neue Straße Nr. 13.

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett neue Federbetten. Brühl Nr. 20, im Hofe links, 2 Treppen.

Geübte Weisnäherinnen finden Beschäftigung: Markt Nr. 17, 5. Etage, links.

Gesucht wird ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann. Das Nähere erfährt man auf dem Ebonberge.

Ein reinliches Dienstmädchen kann sogleich antreten: Dresden- ner Straße Nr. 31, Seitentreppe rechts.

* Eine geschickte Näherin, besonders in Cravaten geübt, sucht Arbeit in ihrer Wohnung zu bekommen: Windmühlenstraße Nr. 46, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein meublirtes Stübchen nebst Bett, im Preise bis 24 Thlr. Adressen bittet man abzugeben: Peters- straße Nr. 20, 3 Treppen.

Ein paar stille pünctlich zahlende Leute suchen ein Logis von 24 bis in die 30 Thlr., Verhältniß halber, in der Stadt oder in der Grimma'schen Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben im Porzellangewölbe bei Madame **Rehlhose** unter dem Paulinum.

Eine Dame von auswärtz sucht für die Dauer der Messe ein Logis, wenn möglich in der Nähe des Augustusplatzes und würde gegen billige, angemessene Vergütung auch mit in die Kost treten. Offerten unter der Chiffre A. K. bittet man kleine Windmühlengasse Nr. 12 auf dem Comptoir abzugeben.

Gesucht wird auf kurze Zeit im neuen Anbau eine meub- lirtre Stube mit Bett, sogleich zu beziehen. Offerten unter der Adresse P. übernimmt die Expedition d. Bl.

Miethgesuch.

Ein einzelner Herr sucht ein meublirtes Zimmer mit Schlaf- cabinet, höchstens 2 Treppen in der Grimma'schen Straße oder deren Nähe. Adressen unter F. W. bittet man in der Expe- dition dieses Blattes niederzulegen.

Meßvermiethung.

Katharinenstraße Nr. 25, 2. Etage vorn heraus ein schönes Local mit 3 Fenstern und einem Alkoven.

Vermiethung. Künftige Ostern ist eine Etage von 4 Stu- ben nebst übrigem Zubehör zu vermieten; auch kann ein Gärt- chen mit abgelassen werden. Frankfurter Straße Nr. 9, bei dem Besitzer nähere Nachricht.

Vermiethung. Eine sehr angenehme und freundliche Wohnung, bestehend in 1 Wohn- und 1 Schlafzimmer nebst Zubehör, 2. Etage mit Aussicht auf die Promenade, ist von jetzt oder von Weihnachten an, — jedoch nicht an Familien — zu vermieten. Näheres: kleine Fleischergasse Nr. 12/252, 3. Et.

Vermiethung.

In der innern Petersvorstadt ist ein geräumiges und freunde- liches Familienlogis, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, großem Vorsaal, Küche, Keller, Holzraum, auch gewünschten Falls mit Gartenabtheilung, sofort zu vermieten. Das Nähere Münzgasse Nr. 19, 2 Treppen.

Meßvermiethung. In der Katharinenstraße Nr. 22 in der zweiten Etage sind mehrere Stuben, welche auch gut als Verkaufsorte zu gebrauchen sind.

Gewölbe, erste Etagen und Hausstände

In den allerbesten Meslagen sind noch zur bevorstehenden Michaelismesse unter billigen Bedingungen zu vermieten durch das
Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspar, Reichstraße Nr. 28.

Messvermietung.

Die Hälfte eines geräumigen Gewölbes in der Reichstraße nahe am Brühl ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere ertheilt **C. G. Ahnerts Witwe**, Reichstraße Nr. 1/589.

Ein Logis ist während der Messe in der Burgstraße zu vermieten und zu erfragen **Auerbachs Hof**, Gewölbe Nr. 69.

Ein von einem Uhrenhändler bisher innegehabtes Local, bestehend aus einer Stube nebst Schlafgemach, ist für diese und nächste Messe, in bester Meslage, Reichstraße Nr. 42, 2 Treppen hoch zu vermieten.

Als Verkaufslocal

ist sofort eine Stube auf der budenfreien Seite der Reichstraße Nr. 19, 2 Treppen zu vermieten.

Vermiethung eines Garçonlogis.

Nabe am Markte sind nächste Michaelis oder Weihnachten in einer zweiten Etage 2 schöne zweifenstrige Stube nebst einer einfenstrigen Schlafstube ohne Meublement an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten. Näheres bei **W. Krobisch**, Local-Comptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Messvermietung.

Burgstraße Nr. 21/139, 1. Etage, mehrere größere und kleinere Stuben.

Messvermietung:

Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage, ein schönes großes Verkaufslocal.

Vermiethung. Ein größeres Familienlogis, was sich besonders für ein Buchhändlergeschäft eignet, ist in innerer Grimma'scher Vorstadt zu vermieten. Näheres zu erfragen bei **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Messvermietung.

Eine Stube, Grimma'sche Strasse Nr. 11 (Löwenapotheke) im Hofe 2 Treppen.

Vermiethung von Handlungslocalien.

Die von der Farbwaarenhandlung des Herrn **L. G. Seydenreich** hier innehabenden Locale sowohl, als auch diejenigen der Seidenwaarenhandlung von den Herren **Grabenstein & Greiff** aus Berlin, sind — und zwar die Locale der Letztern sofort — anderweit zu vermieten und Näheres zu erfahren beim Hausbesitzer **J. Koeberlin** im Heilbrunnen, im Brühl der Reichstraße gegenüber.

Messvermietung.

Einige schöne Piecen sind für gegenwärtige und folgende Messen zu vermieten im Brühl Nr. 72, 2 Treppen hoch vorn heraus. Näheres daselbst oder bei

G. F. Carstens, Brühl Nr. 71, im Heilbrunnen.

Messvermietung. Als Waarenlager für beide Hauptmessen ein großes Zimmer nebst Schlafgemach: Salzg. 7, 1. Et.

Messvermietung. Zwei schöne helle Stuben mit daranstossenden Schlafstuben auf der Grimma'schen Straße, nahe der Reichstraße, sind einzeln oder zusammen in einer 2. Etage sehr billig zu vermieten. Dieses Logis paßt auch zu einem Verkaufslocal, da hinlänglicher Platz zum Packen dabei ist. Das Nähere bei dem Hausmann Herrn **Ritter** auf der neuen Post.

Zu vermieten ist ein Keller zur Aufbewahrung von Obst, Kartoffeln etc., im Hause Nr. 32 der Grimma'schen Straße. Das Nähere daselbst zu erfahren v. Etage.

Zu vermieten ist von Weihnachten oder Ostern an ein ganz gut eingerichtetes Logis, von 5 Stuben, 6 Kammern und allem Zubehör, an ruhige Leute. Ritterstraße Nr. 38, 2 Treppen hoch ist das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ein hübsches Messlocal: Reichstraße 45, 2 Treppen.

Zu vermieten sind mehrere Federbetten: Gerbergasse Nr. 26, im Hofe rechts, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Weihnachten in der Eisenbahnstraße Nr. 2 C. ein mittleres Familienlogis mit schöner Aussicht für 60 Thlr. Dasselbe besteht aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorfaal, Holz- und Kellerraum, so auch die Benutzung des Waschhauses.

Offen ist noch eine Schlafstelle in der Barfußmühle bei **Thimide**.

Zu vermieten sind 2 Stuben und 1 Ofen in der Katharinenstraße Nr. 16/365, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist noch diese Michaelis ein kleines Familienlogis mit allem Zubehör, und eine Stube mit oder ohne Meubles: neuer Anbau, Reudnitzer Straße Nr. 12.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein Logis auf der Ulrichsgasse Nr. 47.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse halber so gleich oder zu Weihnachten eine sehr schön gemalte halbe Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst übrigem Zubehör. Das Nähere Zeitzer Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten sind noch zu Michaelis oder Weihnachten 2 gut gemalte Etagen, jede mit 3 Stuben nebst Zubehör. Auch kann ein Gärtchen abgelassen werden: hohe Straße Nr. 17 vor dem Zeitzer Thore.

* Mehrere Gebett Betten sind zu vermieten: Schützenstraße Nr. 5, parterre.

Sonntag Abends 6 Uhr. **Herrmann Friedel.**

Sonntag nach Thecla. Reichsrenning.

Tannerts Salons.

Morgen Sonntag ~~starb~~ Concert- und Tanzmusik.

Morgen Sonntag findet **Concert** statt im grossen Kuchengarten.

TIVOLI.

Morgen Sonntag von 3 bis 6 Uhr **Concert**, von da an aber nimmt die **Tanzmusik** ihren Anfang.

Schweizerhäuschen.

Heute und morgen Sonntag **Concert.**

Von heute an und während der Messe wird Mittags und Abends à la carte gespeist in der Restauration von **J. A. Schumann,**
Leipzig, den 20. Sept. Katharinenstr. Nr. 9, Reichstraße Nr. 35.

Schönefeld. Morgen, vor der Messe, letztes Kuchenfest, so wie Kegelschieben mit Stollenprämien. Um zahlreichen Besuch bittet
Witwe **Mierisch.**

Eisenbahnschlösschen.

Sonntag den 22. September Tanzmusik, wobei ich mit frischer Wurst und Wessuppe einem geehrten Publicum ergebenst aufwarten werde und bitte um recht zahlreichen Besuch.
Ludw. Ferd. Bauer.

Montags den 23. September Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wobei auch wieder Tanz stattfindet und bittet um recht zahlreichen Besuch
Ludw. Ferd. Bauer, Mittelstraße Nr. 13.

In **Brosens** Restauration heute Sonnabend großes Schlachtfest.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen zum **Erntefest** starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Hauschild.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Zu dem morgenden Erntefest lade ich zu einer bedeutenden Auswahl von Obst- und mehreren Sorten Kaffeeuchen nebst verschiedenen warmen und kalten Speisen bestens ein.
A. Lindner.

Morgen Sonntag zum **Orts-Erntefeste** in der **Oberschenke zu Gohlis** starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
M. Wend.

* Mäckern zum weißen Falken. *

Morgen Sonntag ladet zum Erntefeste, starkbesetztem Concert und Tanzmusik ergebenst ein
das Musikchor.

Mäckern zum weißen Falken.

Morgen Sonntag ladet zum Erntefeste, Concert und Tanzmusik, so wie zum Schlachtfest ergebenst ein
C. Krabbes.

Orts-erntefest in Schleußig

morgen den 22. September, wozu ergebenst einladet
G. Gerber.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Morgen Sonntag ladet zum Erntefeste, so wie zur Tanzmusik ergebenst ein
Das Musikchor.

Zum Erntefeste in Eutritzsch

morgen Sonntag Tanz im **Gräfeschen** Locale.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Morgen Sonntag zum **Erntefeste** starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.
C. Hausstein.

Morgen Sonntag als den 22. Septbr. zum Erntefeste in Eutritzsch, wobei ich bei Herrn **Heuser**, so wie bei Herrn **Gräfe** mit einer reichlichen Auswahl Obst- und Kaffeeuchen bestens aufwarten werde.
J. Nothe.

* Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik im **Peterschießgraben.**

Thonberg.

Morgen zum Sonntag ladet ergebenst ein
Hugo Werthmann.

Stöttelitz.

Morgen Sonntag Pflaumenkuchen mit und ohne saure Sahne, gefüllter und ungefüllter Äpfel- und mehrere Kaffeeuchen.
Schulze.

Blagwitz.

Morgen Obst- und mehrere Sorten Kaffeeuchen.
J. G. Düngefeld.

Heute Abend von 6 Uhr an

Speck- und Zwiebelkuchen, dazu eine feine kühle Blonde in **Demichens** Restauration, Burgstraße Nr. 24.

Einladung. Heute zu Speckkuchen am Königsplatz bei
J. G. Sumpsch.

Morgen ladet zu Asch- und Obstkuchen freundlichst ein
Hönicke, zum goldenen Lämmchen.

* Morgen früh von 10 Uhr an Speckkuchen in **Bernhardts** Restauration, Reimers Garten, Bosenstr.

Sonntag früh zu Bouillon, Speck-, Äpfel-, Pflaumen- und Kartoffelkuchen ladet ein Witwe **Heinicke** in Reichels Garten.

Sanssouci.

Heute Cotelettes mit Allerlei, wozu ergebenst einladet
Chr. Friedrich.

Die Gose ist fein.

Kreidemanns Wirthschaft ladet heute Abend zu Repphühnern à Stück 6 Mgr. und gedämpftem Wildpret mit Schmor- kartoffeln ergebenst ein.

Einladung. Heute Abend ladet zu Hasen- und Gänsebraten ergebenst ein
F. Senf, Querstraße.

Elysium.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Wellfleisch, so wie Abends zu Wessuppe mit verschiedener frischer Wurst ergebenst ein
F. A. Kranitzky, Reichstraße Nr. 38.

Heute Abend Pöfelschweinsknochen mit Klößen u. Sauerkraut bei
C. G. Richter, Hospitalstraße Nr. 11.

Heute Sonnabend den 21. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
C. A. Müller, große Fleischergasse.

Heute Sonnabend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
Bernhardts Restauration, Reimers Garten, Bosenstr.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
August Wekel, Windmühlenstraße Nr. 5.

* Sonnabend den 21. Schlachtfest bei
C. F. Ermisch, Zeiger Straße Nr. 5.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde den 20. Sept. ein schwarzes Sammetband, an jedem Ende 7 goldene Glöckchen, nebst einem bunten Sammetbande, in Papier gewickelt, von der Grimma'schen Straße, Thomaskirchhof, durch die Pforte nach dem Place de repos. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige Zeiger Straße Nr. 18, eine Treppe hoch abzugeben.

Zugelaufen ist ein weißer Hund mit braunen Ohren. Gegen Erstattung der Kosten abzuholen: Gerichtsweg Nr. 2.

Liegen geblieben ist eine Geldbörse bei **J. L. Osterland**, Brühl Nr. 89. Der sich Legitimirende kann sie in Empfang nehmen.

Heute geht's große Schiff ab! —

Herzlichen Dank für die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung der Herren Communalgardisten der 2. Compagnie, am Begräbnistage unsers geliebten Vaters und Vaters!

Leipzig, den 19. Sept. 1844.

Verwitwete **Neumann** und Familie.

Heute empfing der Bund unserer Herzen die kirchliche Weihe. Leipzig, den 20. September 1844.

Gustav Kresschmar, Pastor subs. zu Wernsdorf.
Emma Kresschmar, geb. Scherzer.

Berichtigung. In dem vorgestrigen Stücke d. Bl. in den Worten des Dankes auf der letzten Seite muß es Zeile 6 heißen: werthen Collegen der K. F. Sch. und des Arbeitshauses 2c.

Einpässirte Fremde.

- Alff, Gerber, v. Prüm, Brühl 39.
Arnold, Kfm. v. Reutlingen, Hotel de Saxe.
Auerbach, D., v. Berlin, Thomaskirchhof 1.
Athenkädt, Kfm. v. Magdeburg Elephant.
Bartold, Adv. v. Götten, und
Baag, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Bach, Kfm. v. Buchholz, großer Blumenberg.
v. Berenzow, Domherr, v. Kläden, gr. Blumenberg.
Bloch, Kfm. v. Frankfurt a/M., Katharinenstraße 25.
Blasberg, Kfm. v. Solingen, Salzgäßchen 6.
Borbeck, Kfm. v. Berlin, Grimm. Straße 11.
Borshall, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 20.
Bernhardt, Kfm. v. Altenburg, Palmbaum.
Beyne, Negoc. v. Lüttich, und
Beyne, Rent. v. Lüttich, Hotel de Saxe
Böhme Kfm. v. Schneeberg, Markt 8.
Bender, Lederhdt. v. Siegen, Rittstraße 38.
Beerwonn, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
v. Besenker, Offic. v. München, Hotel garni.
Castor, Geber v. Prüm, Brühl 41.
Cubain, Kfm. v. Paris, Brühl 23.
Döbner, Prof. v. Aistaffenburg, Rhein. Hof.
Dormiger, Fabr. v. Prag, Hotel de Pologne.
v. Dastel, Offic. v. München, Hotel garni.
Dyhrenfurth, Kfm. v. Breslau, Brühl 13.
Devrient, Hofschaupl. v. Dresden, und
Dampmann, Fräul. v. Hannover, großer Blumenberg.
Eytling, Fräul. v. Oldenburg, v. de Baviere.
Eulenstein, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.
Eve, Kfm. v. Hanau, und
Eder, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg.
Ellon, Kfm. v. Raguin, Stadt London.
Engelhardt, Cond. v. Frankfurt a/M., Palmbaum.
Eltahn, Kfm. v. Frankfurt a/M., Katharinenstraße 25.
Feuerlein, Kfm. v. Nürnberg, Furgstraße 1.
Ficker, Kfm. v. Schneeberg, Salzgäßchen 6.
v. Felligsch, Kammerer v. Heimersgrün, Rheinischer Hof.
Fehrig, Rad. v. Hannover, gr. Blumenberg.
Gagnebin, Uhrenhdt., v. St. Imier, Reichsstraße 21.
Goldschmidt, Kfm. v. Frankfurt a/M., Stadt Hamburg.
Giesler, Lederhdt. v. Siegen, Rittstr. 38.
Große, Part. v. Elberfeld, Stadt Rom.
Gildmeister, Senator, v. Bremen, v. de Bav.
Gamprecht, Prof. v. Hannover, v. de Russie.
Göring, Kfm. v. Frankf. a/M., v. de Pol.
de la Guérinière, Arzt, v. Rouen, Rh. Hof.
Goltenshof, Kfm. v. Aachen, und
Gogeler, Kfm. v. Oldenburg, Hotel de Baviere.
v. Gesele, Graf, Rittmstr. v. Berlin, Hotel de Russie.
Garrer, Kfm. v. Augsburg, Hotel de Pologne.
Hadra, Kfm. v. Kreuzburg, Brühl 74.
Heuer, Secretair, und
Heuer, Amtsch., v. Celle, Hotel de Russie.
v. Heldorf, Graf, Kammerh., v. Nossen, Hotel de Russie.
Hergert, Kfm. v. Schneeberg, fl. Fleischerg. 2.
Horch, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.
Herzog, Kfm. v. St. Gallen, Stadt London.
Hirsch, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Saxe.
Hutin, Kfm. v. Ponechny, Reichsstraße 25.
Hergert, Kfm. v. Schneeberg, Reichsstraße 6.
Hirsch, Kfm. v. Berlin, Reichsstraße 23.
Heymann, Kfm. v. Piefen, Brühl 2.
Heinß, Buchhdt. v. Berlin, St. Frankfurt.
Holberg, Kfm. v. Berlin, Grimm. Str. 11.
Hoppe, Kfm. v. Rheydt, Katharinenstr. 17.
Hepka, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
Jäger, Kfm. v. Zerlorn, Hotel de Pologne
Knoll, Fabr. v. Karlsbad, und
König, Off. v. Merseburg, Rheinischer Hof.
Kofel, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Kahl, Kfm. v. Frankfurt a/M., v. de Bav.
Köster, Ober-Regier.-Rath, v. Berlin, großer Blumenberg.
Köster, Kfm. v. Schneeberg, Salzgäßchen 6.
Kiepert, Rad. v. Breslau, Stadt Berlin.
Kienast, Kfm. v. Berlin, Grimma'sche Str. 11.
Kierolf, Lieutn. v. Christiania, St. London.
Kotsheskov, Cand., v. Petersburg, Palmb.
Koch, Gerber v. Prüm, Brühl 41
Körner, Kfm. v. Schneeberg, Markt 8.
Kemper, Pianist, v. Seiffen, Stadt Berlin.
Kupfer, Kfm. v. Magdeburg, und
Knorr, Steuerauff. v. Erbach, St. Breslau.
Krahnkover, Kfm. v. Rostock, Hotel de Saxe.
v. Krämer, Landesdirect., v. Dingelburg, großer Blumenberg.
Lefewitz, Kfm. v. Riga, Hotel de Pologne.
Lohnstein, Kfm. v. Breslau, Brühl 88.
Löwenthal, Kfm. v. Götten, St. London.
Lichtenberg, Kfm. v. Durlach, und
Langdon, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Leidner, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.
Löffler, Fabr. v. Schneeberg, fl. Fleischerg. 25.
Löwenstein, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 25.
Leuthold, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Mittreles, Kfm. v. Petersburg, und
Müller, Kfm. v. Pina, Hotel de Baviere.
Murtfeld, Part. v. Bremen, und
Mär. Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Marcus, Offic. v. Paris, Hotel de Baviere.
Magnus, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
Müller, Rgutsbes. v. Pemlich, Palmbaum.
Meißner, Kfm. v. Langenberg, St. Berlin.
v. Warschner, Reg.-Rath, v. Stettin, St. Rom.
Meyrat, Uhrenhdt. v. St. Imier, Reichsstr. 21.
Nof, Direct., v. Görtlich, Hotel de Pologne.
Nurandt, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Bav.
Pögler, Kfm. v. Durlach, Hotel de Baviere.
Purkowsky, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pol.
Pieglar, Fabr. v. Schleich, Markt 3.
Polster, Kfm. v. Nordhausen, Palmbaum.
Pregner, Kfm. v. Böhlen, Stadt London.
v. Quandt, Rgutsbes. v. Littersbach, Stadt Hamburg.
Rathbaue, Kfm. v. Rumau, Rheinischer Hof.
Reichenheim, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Röder, Rad., v. Lorgau, Stadt Hamburg.
Riccioli, Kfm. v. Genua, Brühl 16.
v. Röder, Oberhütten-Inspr., v. Kupferhausen, Hotel de Saxe
Roholl, Rentant v. Soest, Stadt Breslau.
Ruoff, Kfm. v. Ludwigsburg, und
Rothe, Kfm. v. Lörrach, Hotel de Saxe.
Rinne, Gutsbes. v. Dresden, und
Richter, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Baviere.
Robinson, und
Robertson, Rentiers v. London, v. de Bav.
Sterckin, Kfm. v. Aachen, und
Stauf, Lederhdt. v. Siegen, Brühl 46.
Sebes, Kfm. v. Kenney, Hotel de Baviere.
Schefius, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Bav.
Schlesinger, Kfm. v. Hamburg, v. de Russie.
Steininger, Kfm. v. Passau, Hotel de Pol.
Stabel, Prof. v. Krakau, und
Scheuer, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Sonneberg, Part. v. Freiburg, v. de Saxe.
Schwier, Mühlbes. v. Soest, St. Breslau.
Schneider, Kfm. v. Halberstadt, und
Stein-Jacot, Rgutsbes. v. Casabra, Palmb.
Starke, Schausp. v. Hannover, Palmbaum.
Selig, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 20.
Sinkel, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.
Steinbach, Fabr. v. Glauchau, Petersstr. 35.
Samelson, Kfm. v. Baireuth, Reichsstr. 11.
Seidel, Thierarzt v. Geithain, und
Schönfeld, Kfm. v. Dresden, St. Breslau.
Schindler, Kfm. v. Göppingen, und
Scheele, Sänger v. Hannover, St. Wien.
Siennicki, Jew. v. Warschau, Nicolaisstr. 38.
Schuß, Kfm. v. Schneeberg, Salzgäßchen 6.
v. Schleinig, Oberforststr. v. Merseburg, gr. Blumenberg.
Schosbach, Fabr. v. Reichenbach, St. Dresden.
Schack, Kfm. v. Wiesbaden, Hotel de Pologne.
Lohlin, Part. v. Wien, Stadt Rom.
Lauditz, Kfm. v. Berlin, Stadt Frankfurt.
Thomä, Gerber v. Prüm, Brühl 39.
Lefard, Kfm. v. Berlin, Grimm. Str. 11.
v. Tomaszewitz, Part. v. Petersburg, Hotel de Baviere.
Thiersch, Hofrath, v. München, Hotel de Russie.
Ullmann, Kfm. v. Nürnberg, Burgstr. 1.
Wolf, Antiq. v. Dresden, und
Wedel, Kfm. v. Königsberg, Hotel garni.
Walther, Rad., v. Berlin, Neumarkt 17.
Wiener, Kfm. v. Floss, gr. Blumenberg.
v. Zastrow, Baron, v. Berlin, Hotel de Bav.
v. Zaremka, Gutsbesitzer v. Posen, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von **E. Volz**.